Rückblick 2025, Dank und Spendenaufruf an alle,
die schon mit „Solibus“ unterwegs waren, es noch sein wollen und sich uns verbunden fühlen …

Liebe Freund*innen, Familie und Mitstreiter*innen!

Die Stationen 2025 der beiden Solibusse waren wieder viele und vielerorts. Unser Netzwerk wächst weiter und wir werden kontinuierlich angefragt, immer wieder mehr als wir mit zwei Bussen bewältigen können.

Schwerpunkte waren unsere Fahrten in Solidarität für gesellschaftlich und politisch zunehmend Ausgegrenzte, für Geflüchtete, für die queere Bewegung, wo wir bescheidener Teil der von ihnen organisierten Veranstaltungen und Aktionen sein konnten, oder für die, die im ländlichen Raum aufbegehren gegenüber dem Erstarken der extrem rechten AfD, für die, die ihre Stimme erheben für die Vielfalt, für den Schutz unserer natürlichen Ressourcen und für die, die sonst nicht gehört werden.

In einer aus den Fugen geratenen Welt, wo rechte Parolen und Intoleranz immer mehr zum „guten“ Ton gehören und wo weltweit anscheinend ein Überbietungswettbewerb in Unmenschlichkeit stattfindet, werden Polarisierungen und verhärtete Positionen, ein nicht mehr Zuhören, immer größer, die ein Überwinden zu einer solidarischen Welt immer schwieriger erscheinen lassen.

So setzten wir uns an der Seite einer Vielzahl von Initiativen und Gruppen für antirassistisches und feministisches Empowerment, für Klima- und Artenschutz, sowie Bildung und Inklusion ein, gegen die lebensverachtende Tierindustrie, gegen das Aufrüsten, gegen eine militarisierende Politik.

Wir waren unterwegs, z.B.: in Davos zum Protestmarsch gegen das Weltwirtschaftsforum, solidarisch mit den CSDs überall in Deutschland, zur Pride Parade in Budapest, zum Gedenken an die Gräueltaten im Dritten Reich, eine Woche mit „Welcome United Karawane“, auf „Reuniontour“ der „Rotzfrechen Asphaltkultur“. Mit dem Theaterprojekt „andpartnersincrime“ in „Rechts von uns das Land“ wurden auf vier kuratierten Routen antifeministische Netzwerke, rechte Sehnsuchtsräume und historische Kontinuitäten in den Blick genommen, und vieles mehr.

Den Gruppen, die wir teils zum wiederholten Male fahren durften, wie z. B. „United Action, Women & Girls“, „Women in Exil“, „Femme Rebellion“ und „Lebenslaute“ stehen wir teils sehr nahe und ihr kreativer, musikalischer, lautstarker und unermüdlicher Einsatz für eine solidarische Welt bewegt uns. Wir sind froh, dass wir mit den beiden Bussen die Möglichkeit haben, so viele wichtige Anliegen zu unterstützen.

Einen kleinen, unvollständigen, aber guten Einblick in die Fahrten und Aktionen 2025 findet ihr auf unserer Seite und in den verlinkten Archiven: https://www.soli-bus.org/

Zu unserem Selbstverständnis

Wir begreifen uns als Teil einer emanzipatorischen, nicht dogmatischen, sozialen Bewegung auf der Grundlage von Basis- und Selbstorganisierung.

Wir sind nicht der Soundtrack von Parteien oder parteiähnlichen Organisationen oder Projekten.

Wir fahren mit Menschen als politische Subjekte zu unterschiedlichen Anlässen, um sich in unterschiedlichen Darstellungsformen in einen politischen öffentlichen Diskurs einzumischen, auf Missstände aufmerksam zu machen, zu positionieren und mehr.

Wir versuchen unser Selbstverständnis vom Solibus-Projekt zu kommunizieren, warum wir was wann fahren und warum unser Vereinsslogan ein wichtiges Statement für uns ist.

Wenn wir Anfragen bekommen, stellen wir uns der Auseinandersetzung mit den Gruppen, mit denen wir fahren, da es auch hin und wieder in kritischen/solidarischen Gruppen zu Polarisierungen kommt, oder aus ehrlicher emotionaler Betroffenheit der Kompass verloren geht. Im Falle einer (selten vorkommenden, in 6 ½ Jahren ein Mal) Absage, geben wir uns Mühe, diese respektvoll und inhaltlich zu begründen.

Danke für Eure Unterstützung!

Alle Fahrten waren wieder nur möglich durch deren solidarische Finanzierung, durch Eure Spenden und 2025 auch wieder durch eine Förderung der Deutschen Postcode Lotterie, wodurch wir einen weiteren Anhänger anschaffen konnten.

Vor allem auch die regelmäßigen Spenden erleichtern uns die Kalkulation des „Busbetriebes“. Nur so können wir den Fortlauf des Projektes sichern, Fahrten – solidarisch finanziert – ermöglichen und nicht am Geld scheitern lassen.

Wenn Ihr 2025 gespendet habt, bekommt Ihr Anfang 2026 Eure Spendenquittung. Dafür benötigen wir Eure Post- oder Mailadresse! Bitte schickt sie an info@soli-bus.org.

Ermutigend und motivierend ist auch, dass unser Team wächst. Es finden sich zunehmend Mitstreiter*innen, wie Busfahrer*innen oder Personen, die die entsprechende Fahrerlaubnis machen, oder die vielen temporären Unterstützer*innen, die sich bei Fahrten als Busbegleitung/Orga-Team oder zum gemeinsamen Busse Putzen zusammenfinden und das Solibus-Projekt mittragen.

„Solibus“ ist dadurch gut aufgestellt. Monatliche Fixkosten (Versicherungen/Steuern) sind aktuell über regelmäßige Spenden abgedeckt.

Vielen Dank an alle Unterstützer*innen für Eure Solidarität und Unterstützung! Ohne Euch würde Solibus nicht rollen.

Unser Aufruf

Trotz gelegentlichem Zugang zu einer Halle, sind wir aktuell wieder auf der Suche nach einer eigenen Halle für Reparatur- und regelmäßige Wartungsarbeiten an den Solibussen, um unabhängiger zu sein und Kosten zu sparen.

Wir können uns das auch in Kooperation mit anderen Projekten vorstellen.

Außer der Wartung und mehr ist uns wichtig dann auch technische Workshops für Busse anzubieten.

Wenn Ihr hier Ideen oder Kontakte habt, meldet euch!

Unterstützt uns weiter! Von ganz klein bis ganz groß, jeder Beitrag ist ein Teil des Ganzen!

Indem Ihr von Solibus erzählt, den Aufruf weiterleitet und uns finanziell unterstützt, ermöglicht Ihr die solidarische Finanzierung von Fahrten.

Wir wünschen Euch alles Gute, Gesundheit und Glück!

Liebe solidarische Grüße und auf ein Wiedersehen im neuen Jahr!

Eure Solibus-Mitstreiter*innen

Gemeinsam mobil für eine solidarische Welt!